

[1637?]

A

NOTIZEN [ÜBER VERSCHIEDENE FRAGEN DER VERWALTUNGSREFORM IN DEN
FREIEN ÄMTERN¹, AUFGEZEICHNET VOM ZUGER STADT- UND AMTS-
RAT BEAT II. ZURLAUBEN]

- "[1.] Dass Meyengricht dess hallwyler Sees nit vergessen [- Streitigkeiten der Herrschaft Hallwil mit den Freien Ämtern -]²
Und was [diesbezüglich] Under H. Landtvogt [der Freien Ämter, Kaspar] Küechlj [=Küchli] Von Glaruss [- dieser amtete von 1631 bis 1633 -], von Schwager verwalter der Landtschrybery [d.h. Land-schreiber-Statthalter Johann Balthasar **Honegger**] sige darwider protestiert worden ...
Moler Jost **Peter** [von Klotensberg? (Gem. Gelfingen)]³ sagt von gwüssen brieffen die die Junkhern [von **Hallwil** - insbesondere der Herr der Herrschaft Hallwil, Hans Kaspar von **Hallwil**, bezüglich der Fischenzen im Hallwilersee] habendt [- Jost und u.a. auch sein Bruder Hans **Peter** ebenfalls von Klotensberg, lagen wegen gewisser Fischenzen im Hallwilersee mit der Herrschaft Hallwil schon längere Zeit im Streit -]⁴
- [2.] Jtem Um blosser Bürgschafft wegen, der Zwingherren [=Gerichtsherren der Freien Ämter] Sigel nit Nothwendig⁵
- [3.] Hodler [in den Freien Ämtern] allerdings eradizieren.
- [4.] Der Jnziechern undt Schuldtpotten belohnungen, unnd costen taxieren:⁶
- [5.] Der buossen tax erfrüschten. Uss den Abscheiden [v.a. der Jahrrechnungen von Baden] ... Jm Urbahr [der Freien Ämter] Usszüchen.
- [6.] Erlütherung, umb ehr und gwehr Thurnstraff [=Gefängnis] und derglychen ...
Wass von den fählen Zuenemmen?
- [7.] Jn den [im Amt Meienberg gelegenen] Zwingen Dietwyl. Sinss, [Ober-]Rüti, Beinwyl [im Freiamt] ordenliche Statthalter des undervogts Jm Ambt Meyenberg [- Untervögte waren damals Hans **Bucher** und Peter **Villiger** -].⁷
- [8.] ... [Im Amt] Murj. Mag man [um den Untervogt Kaspar **Leuthard** zu entlasten] dessglichen nach nothurfft Amtslüth sezen: ... Jn etlichen dörffern⁷
- [9.] Bremgarten den brieff heissen Zeigen mit Werdt [=Werd, einer Herrschaft Bremgartens]^{8,9}

- [10.] Heyden [=Zigeuner]. Landtsordnung.
 [desgleichen für die] Hartzer etc. Alle 2 Jar
 [desgleichen für die] Kessler
- [11.] Ob die Nidern grichtsh[erren in der Herrschaft] Hilffigken
 [=Hilfikon - damals war dies Johann Melchior **Lussi**] mögen gricht
 haben wan sy wellen^{10,11}
- [12.] Dem Gricht Zuo Niderwyl von [dem Stift] Schännis [das die
 Herrschaft in Niederwil innehatte] wegen. nachfragen wye wyth die
 appellation gange ... Auch gen Baden [an die Tagsatzung, d.h. die
 reg. Orte]
- [13.] Gothuss [=Abtei] Murj soll [in seinen, in den Freien Ämtern
 gelegenen Herrschaften] das Meyengricht halten.
 Gehört Zur bereinigung [des Urbars der Freien Ämter?]¹¹
- [14.] Mit den Zwingh[erren =Gerichtsherren in den Freien Ämtern] ist
 böss Zuo procedieren, wyl Lucern, und Zug selbs interessiert
 [- Luzern besass in den Freien Ämtern die Herrschaft Reussegg, um-
 fassend die Dörfer Reussegg, Sins, Aettenschwil und einen Teil von
 Auw; die Stadt Zug war Gerichtsherrin in Oberrüti -]¹¹
- [15.] revers und Lächenbrieff
 Am fahr[,] Bremgarten, ... Einsidlen. Bet[t]wyl [wo die Abtei Gü-
 terbesitz hatte]¹¹
- [16.] Nota.
 Den Urbar [der Freien Ämter]¹² muoss ich haben
 Die Jarrechnungen [=Landvogteirechnungen?] darmit
 Die Landts Ordnung [von 1630?] wegen der grichten¹³
 Das [Mann-?]Lächenbuoch¹⁴
- [17.] Über alle Articul und Puncten entlich die Generalstraff dem
 Landtvogt [- von 1635 bis 1637 war dies Jakob **Bircher** und von 1637
 bis 1639 Peter **Furrer** -] remitiert, damit die Execution desto bass
 Ervolge
- [18.] Ermisee [=Ermensee] Was Münster habe [- Ermensee gehörte aus-
 ser dem Dorfetterbezirk zu den Freien Ämtern; besagter Bezirk so-
 wie die Gerichtsherrschaft gehörten dem Stift Beromünster]¹⁵
- [19.] NB: Das grichtsgeldt ist in etlichen Ohrten stärkher gmacht
 worden
 sy wellendt Aber nit dz ein Landtschr[eiber - damals war dies **Beat
 Jakob I.** Zurlauben -] mehr schryber tax Nemmen sölle ...
- [20.] Ob nit Zuo endern das ein Landtvogt oder Landschr: syne Rich-
 ter ernambsen
- [21.] Appellation [an die Tagsatzung] gen Baden:¹⁶
- [22.] Buossengricht halten wo er [der Landvogt?] Will.

- [23.] Wann nun alle Zwing [=Herrschaften] Jr eignen schryber haben und dem Landtschryber Alles entzügen wellendt so muoss man Jnn billich by sinem Alten [Kanzlei-]Tax Pliben lassen.
- [24.] Wan die Articul woll gestellt sollend den Jnteressierten Zeigt werden und erfahren ob und was darwider sye.
- [25.] NB von geistlichen Personen ufffaals wegen der beschrybung ein erluthe[run]g
- [26.] Khilchen Rechnungen¹⁷, hitzkhilch haltets flyssig
- [27.] [Abtei] Murj. [Amt] murj [wo die Abtei die Herrschaft innehatte] zuosprächen dass man sogar dem Landtschryber nit dol[d]en will by der usrichtung Jn Jrem Amt [Muri] Zeenden [der Abtei Muri?] Zuo Wollen.
- [28.] Dass vogtgricht [in den Ämtern] Z[']Meyenberg und Z[']hitzkhilch
- [29.] [Abtei] Murj. Murj soll [den] Untervögten [u.a. wohl in den Ämtern Muri, Boswil und Wohlen, wo Muri einen Grossteil der Herrschaften innehatte] Zuosprächen mit dem leyden".

- 1) s. Zurlaubiana AH 124/64 Anm. 1
- 2) s. SSRQ Aargau II/8, 441 Nr. 155 b spez. 456 Zeile 21f. sowie Zurlaubiana AH 103/31 Pt. 3
- 3) Klotensberg lag in den Freien Ämtern.
- 4) s. ebenda AH 98/109 Pt. 5
- 5) Der Text dieses Punktes ist durchgestrichen.
- 6) s. SSRQ Aargau II/8, 441 Nr. 155 b spez. 454 Pt. 36
- 7) s. Zurlaubiana AH 124/64 Pt. 27
- 8) s. ebenda AH 103/31 Pt. 7
- 9) s. Anm. 5
- 10) s. ebenda etwa AH 124/64 Pt. 14: Man befürchtete, dass die entsprechenden Rechte der VII in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - daselbst eingeschränkt würden.
- 11) s. Anm. 5
- 12) s. SSRQ Aargau II/8, 144 Nr. 52
- 13) s. ebenda möglicherweise 410 Nr. 148
- 14) s. ebenda 146 Nr. 53
- 15) s. ebenda 205 Nr. 74
- 16) s. Anm. 5
- 17) s. Zurlaubiana AH 124/70 Pt. 38

AH 124, 161-162

81

1633 Oktober 17., Lichtensteig

A

SCHREIBEN VON [HPTM.] PAUL STOCKER¹ AN DEN AMMANN VON STADT UND
AMT ZUG, HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Jnn mynem Vergangnen schryben han ich Vermellt, Welliches an Statt, Und ambt[rat] gstanden. Man Uns die heimgelouffnen Soldatten Widerumb Zum Fendlj Zuo mahnen [- dieses war eines der Truppenkontingen-